

Liebe Eltern,

Sie haben Ihr Kind im Kindergartenangemeldet.

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie bei uns im Kindergarten ganz herzlich willkommen heißen.

Um Ihnen und Ihrem Kind beim Start im Kindergarten zu helfen, haben wir Ihnen die wichtigsten Punkte, den Erziehungs- und Bildungsauftrag des Kindergartens betreffend, zusammengestellt.

Sollten Sie zu dem ein oder anderen Punkt Fragen haben, dürfen Sie jederzeit gerne auf uns zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

(Träger)

(Leitung)

Wir als Kindergarten möchten alle Kinder dazu befähigen, in unserer Gesellschaft Fuß fassen zu können. Daher ist es uns wichtig, alle Kinder zu starken Persönlichkeiten und zur Selbständigkeit zu erziehen. Außerdem fördern wir die Kinder in allen Bereichen, die im täglichen Leben wichtig sind.

Dabei machen wir keinen Unterschied, ob es sich um Kinder mit deutscher oder ausländischer Staatsbürgerschaft oder Herkunft handelt, ob es ältere oder jüngere Kinder sind und ob die Kinder Mädchen oder Jungen sind.

Alle Kinder haben die gleichen Rechte und Pflichten.

Jedes Kind hat ein Recht auf eine unversehrte Kindheit.
Sie und wir sind zuerst dem Kindeswohl verpflichtet.

Das bedeutet für Sie als Eltern konkret:

Wir wünschen uns einen guten Kontakt zu Ihren Kindern und zu Ihnen als Eltern. Daher erwarten wir von Ihnen als Eltern unseres Kindergartens Folgendes:

Vereinbaren Sie mit der Kindergarten–Leitung einen Termin für ein Gespräch in Begleitung Ihres Betreuers / Paten und wenn möglich auch eines Dolmetschers.

Die Eingewöhnungszeit ist in jeder Einrichtung in der Konzeption festgelegt.

Es ist üblich und gewünscht, in regelmäßigen Abständen zu einem Gespräch mit der zuständigen Erzieherin in den Kindergarten zu kommen. Dabei reden wir über die Entwicklung Ihres Kindes.

Zu offiziellen Gesprächen stellt die Einrichtung den Dolmetscher, sofern keiner der Erziehungsberechtigten diese Funktion sprachlich erfüllen kann.

Mindestens einmal im Jahr findet ein Elternabend im Kindergarten statt. Wir erwarten, dass alle Eltern an diesem Abend kommen.

Außerhalb des Kindergartenalltags gibt es Veranstaltungen, wie z.B. Laternenfest, Weihnachtsfest, Sommerfest, usw. Wir werden Sie darüber informieren, was diese Feste bedeuten. Und wir wünschen uns, dass Sie an diesen Veranstaltungen teilnehmen; manchmal benötigen wir dabei auch Ihre Mithilfe.

Grundsätzlich gilt:

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Eltern und uns als Erzieherinnen zum Wohle Ihres Kindes ist Voraussetzung und Aufgabe zugleich.

Sollten Sie Fragen zum Kindergartenalltag haben, dürfen Sie sich jederzeit sehr gerne an uns wenden.

Sie können im Kindergarten anrufen (....)
oder Sie können uns eine E – Mail schreiben.....

Unsere Erziehungsziele

Die 6 Bildungsbereiche des Orientierungsplanes sind Schwerpunkte unserer Kindergartenpädagogik:

Körper - Sinne - Sprache - Denken - Gefühl und Mitgefühl - Sinn, Werte und Religion

- ❖ **Körper:** In der Kindergartenzeit sollen die Kinder Wissen über ihren Körper erwerben und ein Gespür für dessen Fähigkeiten entwickeln.
- ❖ **Sinne:** Kinder sollen lernen, ihre Sinne zu entwickeln, zu schärfen und zu schulen.
- ❖ **Sprache:** Kinder mit einer anderen Herkunftssprache sollen Deutsch als Zielsprache erlernen und ihre Sprachfertigkeiten darin ausbauen. Dies kann zum Beispiel mit Musik, rhythmischem Sprechen und Bewegung geschehen.
- ❖ **Denken:** Kinder sollen angeleitet werden, ihre Umgebung genau zu beobachten, Vermutungen aufzustellen und diese zu überprüfen; z.B. Ziffern und Muster erkennen.
- ❖ **Gefühl und Mitgefühl:** Kinder sollen sich Einfühlungsvermögen und Mitgefühl aneignen. Sie sollen lernen, die Gefühle anderer Menschen wahrzunehmen und auch Einfühlungsvermögen gegenüber Tieren und der Natur zu entwickeln.
- ❖ **Sinn, Werte, Religion:** Die Kinder lernen im Kindergarten unterschiedliche Zugänge zum Leben (religiös-weltanschaulich, technisch-wissenschaftlich, künstlerisch) und vielfältige religiöse und weltanschauliche Orientierungen kennen.
Die Kinder sind im Kindergarten angenommen und geborgen – auch mit ihren religiösen bzw. weltanschaulichen Prägungen, Haltungen und Meinungen.

Die **Werte des Grundgesetzes** sind Grundlage unseres Erziehungsauftrags und werden von uns umgesetzt. Wir erwarten, dass auch Sie diese anerkennen und umsetzen:

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

(Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Artikel 3 (1), (2), (3))

Aus dem Kindertagesbetreuungsgesetz

Kinder, die auf Grund ihrer Behinderung einer zusätzlichen Betreuung bedürfen, sollen zusammen mit Kindern ohne Behinderung in Gruppen gemeinsam gefördert werden, sofern der Hilfebedarf dies zulässt.

§2, Absatz 1

Kindergartenalltag konkret:

Wir erwarten den **regelmäßigen Besuch** Ihres Kindes und bitten, das Fehlen Ihres Kindes zu entschuldigen.

Teilweise gibt es im Kindergarten oder bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen auch **Essen**. Selbstverständlich nimmt das im Kindergarten angebotene Essen Rücksicht auf Allergien der Kinder sowie auf religiöse Gepflogenheiten.

Wir legen Wert darauf, dass die Kinder täglich ein **gesundes Vesper** mitbringen. In den meisten Kindergärten wird Sprudel zum Trinken bereitgestellt. Es ist uns wichtig, dass die Kinder über den Tag verteilt genügend Flüssigkeit zu sich nehmen.

Vom Fastengebot im Monat **Ramadan** sind Kinder ebenso wie Alte, Kranke und Reisende ausgenommen. Islamische Gelehrte bestätigen, dass dies für Kinder im Kindergartenalter zutrifft und diese nicht fasten. Indem Ihr Kind unseren Kindergarten besucht, sind wir in dieser Zeit dem Kindeswohl verpflichtet.

Name des Kindes:

Ich/ Wir bestätigen, dass ich/wir das Informationsblatt erhalten und gelesen habe/n. Wir akzeptiere/n die Vorgaben des Kindergartens.

Unterschrift Erziehungsberechtigter